

Sibirische Firma CSort bietet Farbausleser an

Aus eher ungewohnter Himmelsrichtung stammt ein Lieferant, der seit dem Frühjahr 2016 vom Ingenieurbüro Barthel, Dresden, vertrieben wird. Die Firma CSort, Hersteller von Farbauslesern, kommt aus Barnaul, mit etwa 620000 Einwohnern Hauptstadt der Altairegion im westsibirischen Tiefland, ca. 200 km südlich von Nowosibirsk und ca. 3500 km oder vier Flugstunden östlich von Moskau gelegen.

Die Brüder Maxim und Witali Sawinkow waren Verarbeiter von Sonnenblumenkernen, wofür sie Farbausleser benötigten. Im Anschluss gründeten sie die Firma CSort und etablierten sich zunächst als Vertretung für chinesische Farbsortierer in Russland. Ab 2008 begannen sie, selbst Farbsortierer zu bauen, übernahmen aber auch für einige Zeit die Vertretung für die Firma SEA aus Italien. Bis 2015 konnte sich CSort schon mit den eigenen Modellen „Optima“ und „Zorkiy“ eine führende Position auf dem russischen Markt erarbeiten und belieferte im Ausland vor allem andere GUS-Staaten.

Aufgrund des hohen erreichten Technologiestandards, der Förderung durch das russische Präsidentenprogramm und des Rubelverfalls fiel 2015 die Entscheidung, die Maschinen auch in den Märkten der Europäischen Union anzubieten. Dafür wurde die neue Modellreihe „SmartSort“ mit Echtfarbkameras konzipiert und eine Exportabteilung aufgebaut. Auf der Messe Agritechnica im November 2015 wurde dann die „SmartSort“ in Betrieb vorgeführt. Dieses Vorführmodell war gleich die erste in Deutschland verkaufte Maschine von CSort.



Abb. 1: Echtfarbsortierer „SmartSort 3“

Nach gemeinsamen Testläufen im Vorführraum in Barnaul vereinbarten CSort und das Ingenieurbüro Barthel im April 2016 während der Messe Techagro in Brunn die zukünftige Zusammenarbeit im Vertrieb und Service. Seit Juni 2016 kann so eine monochromatische „Zorkiy“, seit Februar 2017 auch eine mit Echtfarbkameras ausgestattete „SmartSort“ in Dresden vorgeführt und getestet werden. In der Zwischenzeit wurden bereits vier Farbausleser des Typs „Zorkiy“ nach Deutschland und Österreich verkauft und bis auf die zuletzt gelieferte Maschine in Betrieb genommen, davon einer in einer Getreidemühle.

Insgesamt hat die Firma CSort derzeit etwa 80 Mitarbeiter, arbeitet mit hoher Fertigungstiefe in der Blechverarbeitung (u. a. unter Verwendung von Trumpf-Werkzeugmaschinen) und verkaufte 2016 etwa 80 Farbausleser, inzwischen auch nach Tschechien, Bulgarien und Spanien.

Modellvorstellung

Beide Modelle, die „Zorkiy“ („Scharfsichtige“) und die „SmartSort“, werden derzeit in Gestellen für 1–3 Rutschen angeboten. Die Rutschen haben eine Breite von je 27 cm und je 54 Kanäle. Damit sind Durchsätze bei Weizen bis zu 5 t/h je Rutsche möglich, auch bei relativ hoher Eingangsverunreinigung des Produktes mit bis zu 10% Fremdbesatz.



Abb. 2: Weizenproben: Ausgangsmaterial obere Schale, links: gereinigtes Produkt und die Aussortierung rechts

Die „Zorkiy“ ist in ihren Optikkästen jeweils vorn und hinten mit monochromatischen (Hell-Dunkel-) Zeilenkameras mit 2048 Pixeln ausgestattet, die „SmartSort“ wahlweise mit monochromatischen oder mit Echtfarb-Zeilenkameras. Optional können Low-NIR-Kameras mit eingebaut werden, die zur Erkennung von Steinen oder von unbespelztem Dinkel genutzt werden können. Aus den Kameradaten resultiert eine hohe Auflösung von 0,13 mm/Pixel, was bedeutet, dass auch so kleine Produkte wie Haferbruch mit Raden oder Amaranth gut sortiert werden können. Bei der Auslese von Wicken erzielt die „Zorkiy“ vor allem dank ihrer Mechanik herausragende Ergebnisse. Eine Besonderheit ist die Kontrolle der Magnetventile, deren Funktion durch das Abspielen von programmierten Melodien überprüft werden kann – nur wenn die Musik harmonisch klingt, ist alles in Ordnung.

Durch Fernwartung über Internet ist die Distanz nach Sibirien kein Problem, wobei die Verbindung auch mit dem Ingenieurbüro Barthel möglich ist. Preislich liegen beide Modelle lt. Hersteller etwas unterhalb der italienischen und deutlich unterhalb anderer Mitbewerber. Auch in diesem November plant CSort wieder, mit einem Stand auf der Agritechnica in Hannover vertreten zu sein.

T.B.